

# Kurzgefasste Information zu Asse II

## (1) Die derzeitige Lage in der Asse:

Im ehemaligen Salzbergwerk Asse II lagern 50.000 Kubikmeter Atommüll, darunter ca. 28 Kilogramm Plutonium, ca. 102 Tonnen Uran, ca. 87 Tonnen Thorium und auch Kernbrennstoffe. Vom 4.4.1967 bis Ende 1978 wurden sie dort eingelagert. Seit bald 30 Jahren treten täglich mehrere Kubikmeter Salzlösung aus dem umgebenden Berg ein, sodass der Atommüll dort nicht langfristig trocken gelagert werden kann. Schon jetzt gibt es Laugensümpfe, in denen Lauge aufgefangen wird, die durch Atommüllkammern gelaufen ist. Diese Lauge ist mit radioaktiven Stoffen angereicht<sup>1</sup>.

Man muss wissen: Die radioaktiven Emissionen in der Abluft der Asse sind im Bereich dessen, was ein laufendes Atomkraftwerk abgibt, besonders bei radioaktivem Wasserstoff (H-3, „Tritium“:  $1,7 \times 10^{10}$  Bq, also Atomkernzerfälle pro Sekunde) und bei radioaktivem Kohlenstoff (C-14,  $1,4 + 10^{09}$  Bq), aber auch  $1,3 \times 10^{11}$  Bq Radon)<sup>2</sup>.

Der Atommüll soll aus Asse II zurückgeholt werden, so steht es auch im Atomgesetz (§57b), damit die Umgebung und die dort lebenden Menschen langfristig vor radioaktiven Emissionen aus dem Atommüll bewahrt bleibt.

Spätestens seitdem Dr. Ralf Krupp im Juni 2010 sein „hydrogeologisches Strömungs- und Transportmodell“<sup>3</sup> veröffentlicht hat<sup>4</sup>, ist klar: Die Radioaktivität würde nicht im Berg bleiben. Sollte das Bergwerk geflutet werden, würde nach einem Schachtverschluss in wenigen Jahren ein großer Druck aufgebaut werden, durch den Bergdruck und durch die bei der Korrosion der Metalle entstehenden Gase. Dieser Druck würde die Radionuklide, die in der Flutungslauge in Lösung gegangen sind, über die gleichen Wege aus dem Berg auspressen, über die derzeit Lösung ins das Bergwerk einfließt. Diese Wege führen ins Grund- oder Oberflächenwasser. Daher wäre dann mit unkontrollierbaren Freisetzungen von Radioaktivität zu unbekanntem Zeiten an unbekanntem Orten zu rechnen.

## (2) Zum Handeln des Betreibers von Asse II:

Acht Jahre ist das Bundesamt für Strahlenschutz jetzt Betreiber der Asse. Aber er hat noch immer kein detailliertes Gesamtkonzept für die Rückholung des Atommülls vorgelegt. Sein Rahmenterminplan ist nicht durch Fakten untermauert. Zentrale Fragestellungen für die Rückholung sind bisher nicht ansatzweise geklärt, wie z.B. Zugang und Öffnung der Einlagerungskammern, einsetzbare Geräte- und Antriebstechnik einschließlich Fernhandlungsmethoden, Bewetterung und Filterung der Abwetter und mehr.

Aktuell will der Betreiber sämtliche Strecken auf der 750 m-Sohle zubetonieren. Dadurch würde der Zugang zu den Einlagerungskammern vollständig verloren gehen. Durch die Betonierung würden die bestehenden Drainagen der Atommüll-Kammern zerstört werden. Dadurch können sich Salzlösungen, die in diese Kammern eindringen, aufstauen<sup>5</sup>.

Dagegen protestiert der Asse II-Koordinationskreis auch mit einer Petition<sup>6</sup>.

## (3) Die vordringlichen Aufgaben in Sachen Asse II:

Der fragliche Stollen, die „2. südliche Richtstrecke nach Westen auf der 750 m-Sohle“, ist offen zu halten und zu pflegen, solange ausreichende Bergsicherheit gegeben ist! Der Betreiber muss eine vernünftige Drainage der Atommüll-Kammern planen und umsetzen, den erforderlichen Bergungsschacht Asse 5 zügig bauen, und die überfällige konkrete Rückholungsplanung beschleunigen.

## (4) Forderungen für die Schachtanlage Asse II<sup>7</sup>:

Kurzfristig: Grundsätzlich: alle Arbeiten im Bergwerk müssen in ihren Auswirkungen auf die Rückholung abgewogen und dokumentiert werden. Wir fordern ein koordiniertes Vorgehen zur Rückholung des Atommülls aus der Asse, mit einem bis zu Ende gedachten Planungsgerüst.

Mittelfristig: Das Notfallkonzept muss revidiert werden. Wir brauchen ein Notfallkonzept, bei dem der Atommüll möglichst trocken bleibt und nicht absichtlich geflutet wird. Das gegenwärtige Konzept, das auf Abschluss des Atommülls setzt, wird spätestens dann hinfällig, wenn der Atommüll zurückgeholt wird, weil man dann die Kammern zwangsläufig wieder öffnen muss.

Langfristig muss für den Atommüll aus Asse II ein Ort gefunden werden, an dem er möglichst risikolos lagern kann. Die radioaktiven Belastungen, die von ihm ausgehen, müssen minimiert werden.

Grundsätzlich: Der Betreiber muss darstellen, welche Ressourcen an Personal und Geld, welche Technologien und welche weiteren rechtlichen Vorgaben benötigt werden, um die Rückholung zu beschleunigen und um nicht den Abbruch der Rückholung zu riskieren.

## (5) Die Kritik der Asse 2 Begleitgruppe:

Die Asse 2-Begleitgruppe (Runde aus Kommunal- und Landkreispolitikern sowie VertreterInnen von Bürgerinitiativen und Umweltverbänden) kritisiert insbesondere, wie mit Vorschlägen und Kritik der Begleitgruppe und ihrer fünf wissenschaftlichen Berater in der „Arbeitsgruppe Optionen-Rückholung“ (AGO), verfahren wird. Zahlreiche Stellungnahmen der AGO seit 2012 zur geplanten Verfüllung wurden seitens des Betreibers den Genehmigungsunterlagen an das Landesbergamt und an die Endlagerüberwachung nicht beigelegt, sie wurden nicht zitiert und inhaltlich weder erörtert noch bewertet. Substantielle Abwägungen zu den Stellungnahmen oder begründete Ablehnungen fehlen<sup>8</sup>.

Transparenz, Bürgerbeteiligung und der Begleitprozess selber werden unglaubwürdig, wenn es gegen zugelassene und genehmigte Betriebspläne weniger rechtliche Einspruchsmöglichkeiten gibt, als es beispielsweise bei Bebauungsplänen der Fall ist, und wenn eine fundierte Auseinandersetzung mit Kritik und Anregungen nicht nachvollziehbar stattfindet.

1 [http://www.asse-watch.de/pics/2sRnW\\_vor\\_Kammer\\_9.jpg](http://www.asse-watch.de/pics/2sRnW_vor_Kammer_9.jpg)  
2 [http://www.asse-watch.de/Radioaktive\\_Belastung\\_durch\\_die\\_Asse.pdf](http://www.asse-watch.de/Radioaktive_Belastung_durch_die_Asse.pdf)  
3 [http://www.asse-watch.de/Krupp\\_Hydromodell.pdf](http://www.asse-watch.de/Krupp_Hydromodell.pdf)  
4 [http://www.asse-watch.de/PE\\_A2K\\_100603\\_Rueckholung\\_alternativlos.pdf](http://www.asse-watch.de/PE_A2K_100603_Rueckholung_alternativlos.pdf)  
5 [http://www.asse-watch.de/pdf/Asse\\_Durchblicke\\_05\\_web.pdf](http://www.asse-watch.de/pdf/Asse_Durchblicke_05_web.pdf)

6 <https://kurzlink.de/keine-asseflutung>  
7 <http://www.asse-watch.de/daneben.html>  
8 [http://www.asse-watch.de/pdf/170118\\_A2K\\_Verfuellung\\_droht.pdf](http://www.asse-watch.de/pdf/170118_A2K_Verfuellung_droht.pdf)